

## GRUSSWORT

Wer heute auf unseren Straßen in Brandenburg unterwegs ist, wird sich über die baumbestandenen Strecken freuen, vielleicht einige kleine Häuser am Straßenrand bemerken und auf Steinen seltsame Entfernungsangaben wie "X Meilen bis Berlin" lesen. Alles Erinnerungen an eine Epoche des preußischen Chausseebaus des 19. Jahrhunderts, an die Zeit des Aufbruchs in eine neue Zeit, an eine vorbildliche Organisation einer Verwaltung und an eine ökonomisch sinnvolle Bautechnik. Diese Publikation soll das baukulturelle Erbe dieser Zeit bewahren helfen und zugleich ein verkehrspolitischer Beitrag im Rahmen der Brandenburger Kulturlandkampagne 2008 „Metropole und Provinz, Provinz und Metropole“ sein.

Straßen stellen auch heute noch die wichtigsten Verbindungen zwischen Brandenburg und Berlin dar. Zwar haben sich Bedeutung und Aussehen seit der Zeit der Chausseen geändert, besonders seit Pferd und Wagen den Kraftfahrzeugen gewichen sind. Aber so wie heute noch viele Bundesstraßen die Trassen der alten Chausseen benutzen, so sind die damit entwickelten technischen Grundsätze und Regeln noch heute gültig. Das geht von der Entwässerung über den Straßengraben bis zur Straßenbegrenzung, nur stehen statt der Prellsteine heute Leitpfosten am Straßenrand. Statt der Meilensteine finden wir heute Wegweiser und Stationstafeln. Waren früher die in den Chausseehäusern untergebrachten Chausseewärter für bestimmte Abschnitte der Chaussee verantwortlich, unterhalten heute die Straßenmeister in ihren Meistereien die Straßen. Und die Chaussee-Einnehmerhäuser erinnern an die bis 1875 übliche Erhebung von Chausseegeld von den Benutzern - außer Fußgängern - Vorgänger der heutigen Mautgebühren.

Eine weitere Absicht dieser Broschüre ist es, für den Erhalt der chausseebegleitenden Alleen, der Chausseehäuser und Meilensteine zu werben, damit diese Zeugnisse der Verkehrs- und Kulturgeschichte noch lange von den Leistungen unserer Vorfahren berichten können und die typischen Merkmale der Landschaft Brandenburg bewahrt werden.

Allen, die sich um Erhalt dieser Zeugnisse der Vergangenheit bemüht haben, möchte ich an dieser Stelle danken. Ich hoffe, dass noch viele Menschen an diesen Zeugnissen der Verbindungen zwischen Berlin und Brandenburg Freude haben werden.

Reinhold Dellmann

Minister für Infrastruktur und Raumordnung  
des Landes Brandenburg